



Aus dem Gemeinderat

Bericht über die Sitzung am 24. Oktober 2016

- TOP 1 Antrag von Frau Dorothee Schuster auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat**
Aus beruflichen Gründen ist es Frau Dorothee Schuster nicht mehr möglich, ihr Amt als Gemeinderätin weiterhin auszuüben. Sie hat deshalb ihr Ausscheiden aus dem Gemeinderat beantragt. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt.
- TOP 2 Feststellung, ob ein gesetzlicher Hinderungsgrund für das Nachrücken von Herrn Reinhard Lenk in den Gemeinderat besteht**
Bei der letzten Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 wurde aus dem Wahlvorschlag SPD/GRÜNE Herr Reinhard Lenk als Ersatzperson mit 1.446 Stimmen festgestellt. Die Hinderungsgründe für das Nachrücken sind in § 29 der Gemeindeordnung geregelt. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass kein gesetzlicher Hinderungsgrund für das Nachrücken von Herrn Reinhard Lenk für Frau Dorothee Schuster in den Gemeinderat vorliegt.
- TOP 3 Verabschiedung von Frau Dorothee Schuster aus dem Gemeinderat und**
- TOP 4 Verpflichtung des nachgerückten Herrn Reinhard Lenk als Gemeinderat**
Ein Bericht über diese beiden Punkte ist an anderer Stelle in diesem Königener Anzeiger abgedruckt.
- TOP 5 Neubildung von beratenden Ausschüssen**
Durch das Ausscheiden von Frau Dorothee Schuster aus dem Gemeinderat ist auch die Neubesetzung der beratenden Ausschüsse erforderlich geworden. Dabei rückt nun Herr Gerhard Gorzellik als ordentliches Mitglied für Frau Schuster in den Verwaltungs- und Finanzausschuss nach, anstelle von Frau Schuster ist künftig Frau Gülay Yilmaz ordentliches Mitglied im Ausschuss für Technik und Umwelt. Frau Yilmaz wird künftig von Herrn Heinz Aldinger vertreten. An die Stelle von Frau Schuster im Schul-, Sport- und Jugendausschuss rückt als stellvertretendes Mitglied Herr Reinhard Lenk.
- TOP 6 Nachwahl der Vertreter der Gemeinde in Zweckverbänden und sonstigen Organisationen**
Die Position als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Wendlingen übernimmt für Frau Schuster Herr Reinhard Lenk. Im Jugendhausbeirat rückt an die Stelle von Frau Schuster Frau Karin Roos-Erbs als ordentliches Mitglied. Die Funktion des stellvertretenden Mitglieds für Frau Roos-Erbs übernimmt künftig Herr Reinhard Lenk.
- TOP 7 Erweiterung des Frachtpostzentrums durch eine mechanisierte Zustellbasis – Vorstellung der Vorhabenträgerin**
Mit der Erweiterung des Frachtpostzentrums Königen um eine sog. mechanisierte Zustellbasis wurde die Unternehmensgruppe Walter Hellmich GmbH aus Dinslaken von der Deutschen Post AG als Vorhabenträgerin beauftragt. Die Baugesellschaft Walter Hellmich GmbH ist eine bundesweit agierende Unternehmensgruppe, die in ihrem Portfolio u.a. die Entwicklung von Bauprojekten hat. Dabei liegen gerade auch große Erfahrungen im Bau und der Projektentwicklung von mechanisierten Zustellbasen vor. Die Fa. Hellmich hat sich als Vorhabenträgerin dem Gemeinderat vorgestellt und über die beabsichtigten Maßnahmen informiert.
Die Situation des Frachtpostzentrums Königen stellt sich derzeit wie folgt dar: Das Frachtpostzentrum Königen ist eine sog. 32 K – Anlage, d.h. es können 32.000 Pakete in der Stunde verarbeitet werden. Die technische Kapazität ist entsprechend ausgereizt. Derzeit werden im Frachtpostzentrum die ankommenden Pakete und Sendungen auch teilweise auf die Fahrzeuge der Zusteller verladen. Gerade der damit verbundene Sortier- und Verladevorgang soll künftig ausgelagert und in einer separaten sog. mechanisierten Zustellbasis erledigt werden.
Im Rahmen der Ist-Situation erfolgt die Ein- und Ausfahrt über die Robert-Bosch-Straße. Dies führt zu einer hohen Verkehrsdichte und kritischen Zuständen im Gewerbegebiet. Es



fehlen ausreichend leistungsfähige Zu- und Ausfahrten sowie Wechselbrücken und Containerabstellflächen, welche die korrekten Betriebsabläufe und den raschen Abfertigungsdurchsatz gewährleisten. Es gibt zu wenig Rückstauffläche für ankommende LKWs, sodass es zu Behinderungen auf den öffentlichen Verkehrsflächen kommt. Dadurch wird öffentlicher Parkraum genutzt, LKW-Fahrer übernachten an öffentlichen Straßen, private Vorgärten werden als Toilette missbraucht.

Bedingt durch den zunehmenden Online-Handel und die damit verbundene starke Erhöhung des Sendungsaufkommens werden derzeit bundesweit Kapazitätserweiterungen erforderlich. Dies betrifft nun auch den Standort Köngen. Hinzu kommt, dass von Geschäfts- und Privatkunden zunehmend eine Qualitätserhöhung der Dienstleistung dahingehend erwartet wird, dass die eingelieferten Paketsendungen taggleich bearbeitet werden. Aus diesen Gründen sind die ursprünglichen Grenzen der Leistungsfähigkeit des Paketentrums inzwischen überschritten.

Folgende Maßnahmen sind zur Verbesserung beabsichtigt: Es sollen zusätzliche Stellplatzflächen und großzügige Rückstaufflächen auf dem Gelände des Paketentrums neu geschaffen werden. Die Zuwegung zum Postzentrum soll größtenteils über die B10 und die Plochinger Straße (K1266) aus Richtung Wernau kommend erfolgen. Dadurch erfolgt eine starke Verkehrsentlastung in Köngen. Die Anfahrt des Frachtzentrums soll künftig über die Plochinger Straße, die Ausfahrt über die Robert-Bosch-Straße erfolgen. Damit würde das angrenzende Gewerbegebiet deutlich entlastet werden. Neu gebaut werden soll das Gebäude, in dem die neue mechanisierte Zustellbasis in Betrieb gehen soll. Die An- und Ausfahrt der neuen Zustellbasis soll ausschließlich über die Plochinger Straße erfolgen. Zur Begriffserklärung einer mechanisierten Zustellbasis: Eine mechanisierte Zustellbasis ist eine automatisierte Produktionsstätte im Netzwerk der Deutschen Post AG. Die Grundfunktion einer mechanisierten Zustellbasis besteht darin, Paketstücke wirtschaftlich, beschädigungsfrei und bestimmungsgemäß zu sortieren und zu kommissionieren. Die Paketstücke erreichen die Zustellbasis in der Regel in lose beladenen Wechselbehältern aus dem nächst gelegenen Paketzentrum. An Entladetoren werden lose geladene Sendungen über ein Entladeteleskop geräuscharm zur Vereinzelnung entladen und anschließend auf den Sorter geführt und an der für sie bestimmten Endstelle abgeworfen. Am unteren Ende der Endstelle befindet sich ein Auslauf, an dem die Sendungen zur weiteren Verladung verrichtungsgerecht bereit gestellt werden. Die Packstücke werden vom Auslauf entnommen und direkt in das Zustellfahrzeug geladen. Mit der Verladung und Sortierung der Paketstücke direkt vor Ort auf die Zustellfahrzeuge wären eine Entzerrung von Verkehrswegen und die Schaffung einer für alle Seiten vorteilhaften Situation verbunden.

Dabei sind nun eine Vielzahl von offenen Fragen zu klären. Insbesondere sind im Vorfeld einer Realisierung u.a. eine Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und die Anpassung des Bebauungsplanes erforderlich. Gemeinderat und Bürgermeister legen dabei besonders Wert darauf, dass alle offenen Fragen und die erforderlichen Gutachten von der Fa. Hellmich zeitnah dargestellt werden. Dies betrifft auch die mit dem Vorhaben verbundene Standortfrage des MSC Köngen auf dessen heutigem Gelände die mechanisierte Zustellbasis errichtet werden soll.

TOP 8 **Bausachen**

Der Gemeinderat hat den Bausachen Terrasse in den Wintermonaten zu einem „Hütten“-ähnlichen Raum verkleiden, Bahnhofstraße 19; Umnutzung Scheune in ein Einfamilienhaus, Golterstraße 14; Umbau und Renovierung Wohnhaus, Rappengässle 1 und Erstellung von 2 Schleppdachgauben, Haldenweg 7 unter Beachtung der Vorgaben des Ausschusses für Technik und Umwelt zugestimmt und somit das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bürgerfrageviertelstunde

Von den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern wurde im Rahmen der Bürgerfrageviertelstunde kein Gebrauch gemacht

- Pressestelle -